

## **Dritte Evaluation (2014) zur Einführung der Kindergartenbeauftragten Pastoral und Kindergartenbeauftragten Verwaltung zeigt positive Entwicklungen**

In einer dritten Befragung durch Prof. Marek Fuchs im Frühjahr 2014 zur Einführung der Kindergartenbeauftragten Verwaltung und Kindergartenbeauftragten Pastoral in unserer Diözese konnten positive und erfreuliche Entwicklungslinien festgestellt werden. Die dritte Evaluation fand in fünf ausgewählten Regionen statt: Aalen, Horb, Ludwigsburg, Ravensburg und Tübingen/Rottenburg, und war für diese Regionen im Sinne einer Längsschnittstudie nach den bereits 2011 oder 2012 dort durchgeführten Studien eine Wiederholungsbefragung.

Insgesamt wurden im Winter 2013/2014 im Auftrag der Hauptabteilung Caritas des Bischöflichen Ordinariats in den fünf Regionen 312 Personen angeschrieben und um Rückmeldung gebeten: Kindergartenbeauftragte Verwaltung und Kindergartenbeauftragte Pastoral, Fachberatungen, Einrichtungsleitungen und Träger. Die Rücklaufquote der Befragung lag bei 77 %, was als sehr erfolgreich zu werten ist und auf ein hohes Interesse der Befragten an der Thematik schließen lässt.

Ziel der dritten Befragung war, zu erheben, wie sich die Einführung von Kindergartenbeauftragten Pastoral und Verwaltung im Zeitverlauf und im Vergleich zu den Erhebungen in 2011 und 2012 mittlerweile darstellt und welche Tendenzen sich durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der ersten Befragung zeigen.

## **Die zentralen Ergebnisse im Überblick**

### **Zu den Abläufen in der Trägerschaft**

Die Ergebnisse zu den Abläufen in der Trägerschaft durch die Einführung der Kindergartenbeauftragten Pastoral und Verwaltung lassen darauf schließen, dass in drei Viertel oder mehr der Fälle die Trägerstrukturen eine produktive Zusammenarbeit zwischen Träger und Einrichtungen zulassen und dass eine klare Verteilung von Kompetenzen und Aufgaben vorliegt. Im alltäglichen Betrieb zeigt sich eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Trägerschaft und Einrichtungen. Bei anstehenden Veränderungen (Angebotsform, Öffnungszeiten, Herausforderungen aus der Betriebs- oder Personalführung) werden diese durchaus von einem Teil der Befragten als problematisch wahrgenommen. Auffällig ist,

dass die Abläufe in Trägerverbänden positiver beurteilt werden. Dort scheint es häufiger zu einer kontinuierlichen Arbeit am QM zu kommen.

### **Zur Einführung des Kindergartenbeauftragten Verwaltung**

Insgesamt sprechen die Ergebnisse dafür, dass der überwiegende Teil der Befragten die derzeitige Aufgabenerfüllung des Kindergartenbeauftragten Verwaltung positiv wahrnimmt. Aus Sicht der Mehrheit der Befragten ist der Kindergartenbeauftragte Verwaltung mit den organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen, aber auch mit fachlich-pädagogischen Fragen in der Einrichtung gut vertraut. Allerdings scheint er nicht immer problemlos ansprechbar zu sein, und insbesondere scheint der Arbeitsaufwand nicht durchgehend problemlos bewältigbar zu sein. Betrachtet man die Kontakthäufigkeit im Zeitverlauf von 2011 bzw. 2012 zu 2014, so stellt man fest, dass die Häufigkeit des Kontakts geringer geworden zu sein scheint. Insgesamt hat die Einführung des Kindergartenbeauftragten Verwaltung aus Sicht eines großen Teils der Befragten positive Auswirkungen gehabt, mit dem „Wermutstropfen“, dass die Entlastung von Aufgaben im Bereich der Verwaltung nur teilweise in eine Intensivierung der pastoralen und pädagogischen Arbeit überführt werden konnte. Im Gesamtbild kann man festhalten, dass bei der Befragung 2014 deutlich mehr Befragte von einer Entlastung bei Verwaltungs- und Personalaufgaben ausgehen und Verbesserungen im Bereich insbesondere der Personalarbeit sehen. Auch die Klärung von Kompetenzen und Verantwortungen innerhalb der Trägerschaft wie im Verhältnis zur Fachberatung wird von deutlich mehr Befragten gesehen als in den vorangegangenen Befragungen.

### **Zur Einführung des Kindergartenbeauftragten Pastoral**

Die Ergebnisse zeigen, dass der Kontakt der Befragten zum Kindergartenbeauftragten Pastoral etwas geringer ausgeprägt ist als zum Kindergartenbeauftragten Verwaltung. Als gravierendste Auswirkung der Einführung des Kindergartenbeauftragten Pastoral kann angesichts der Befunde festgehalten werden, dass weitere Mitglieder des Kirchengemeinderates und des Kindergartenausschusses weniger Einfluss auf die Trägerarbeit nehmen als vor der Einführung des Kindergartenbeauftragten Pastoral. Die überwiegende Mehrheit der Befragten sieht als weitere Folge der Einführung des Kindergartenbeauftragten Pastoral eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Einrichtung. Damit scheint die Kooperation einerseits verstärkt und andererseits stärker auf die Position des Kindergartenbeauftragten Pastoral ausgerichtet worden zu sein. Zudem sehen große Teile der Befragten eine verstärkte Einbindung des Kindergartens in die Gesamtpastoral der Kirchengemeinde. Allerdings muss man festhalten, dass trotz der inhaltlich intensivierten Zusammenarbeit und der formal besser strukturierten Kooperation die Abläufe nicht beschleunigt werden konnten. Durchgehend kann festgehalten werden, dass die Befragten der Befragung 2014 die Auswirkungen der Einführung des Kindergartenbeauftragten Pastoral deutlich positiver beurteilen als noch in der ersten Befragung im Jahre 2011 oder 2012.

## **Gesamtfazit**

Für immerhin drei Viertel der Befragten hat die Einführung der Kindergartenbeauftragten Verwaltung und der Kindergartenbeauftragten Pastoral allgemein zu einer Verbesserung der Arbeit geführt. Ebenfalls eine klare Zustimmung von der Mehrheit der Befragten erfährt die Aussage, wonach die Einführung der Kindergartenbeauftragten die Arbeit in den Einrichtungen erleichtert habe. Außerdem sagt die Hälfte der Befragten, dass die Einführung die Bindung der Einrichtung an die Kirchengemeinde gestärkt hat. Betrachtet man die negativ formulierten Aussagen über die Folgen der Einführung von Kindergartenbeauftragten Verwaltung und Pastoral, so findet sich in der Regel nur eine geringe Zustimmung. Insgesamt lässt sich aus den Veränderungen im Zeitverlauf ablesen, dass mehr Befragte positive Effekte als Folge der Einführung beurteilen und weniger Befragte negative Effekte beschreiben. Damit hat sich die Beurteilung seit der ersten Befragung deutlich verbessert. Interessant ist die deutliche Verbesserung der Einschätzung der Kooperation im Zeitverlauf. Damit kann man davon ausgehen, dass in der verstrichenen Zeit zwischen der ersten und zweiten Befragung tatsächlich eine Optimierung der Kooperation eingetreten ist, die sich in der nun deutlich verbesserten Beurteilung niederschlägt. In der Zusammenschau der Ergebnisse muss einerseits festgehalten werden, dass die Einschätzung in der Befragung 2014 in der Regel deutlich positiver ausfällt als in der vorangegangenen Befragungen und ein gutes Niveau erreicht. Andererseits fällt die an manchen Stellen aufscheinende Kritik an den Kindergartenbeauftragten Verwaltung und Pastoral und an den Aufgabenbeschreibungen sehr moderat aus. Damit überwiegt im Gesamtbild ganz eindeutig die positive Würdigung der Einführung von Kindergartenbeauftragten Pastoral und Verwaltung.

Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg -Stuttgart  
Hauptabteilung VI Caritas  
Ute Niemann-Stahl